

Antworten an die Bürgerinitiative Havixbeck

1. Trotz anfänglicher Irritation, weil dieser der Wahlkreis Münster III Coesfeld III im Sinne einer geplanten Mehrheitsbeschaffung von der bisherigen Landesmehrheit neu zusammengeschnitten wurde, sehe ich mittlerweile aber auch Chancen und Potentiale, nicht nur als Direktkandidat.

Region und Stadt sollten gemeinsam gedacht und entwickelt werden, Kirchturmdenken ist von gestern. Dieses betrifft besonders die Bereiche Mobilität und Gesundheitswesen, aber auch bezahlbares Wohnen ist im neuen Wahlkreis überall ein Thema. Jedenfalls konnte ich in den letzten Monaten von Nottuln-Darup (äußerster Bereich) über Havixbeck bis zum Prinzipalmarkt Münster (innerster Bereich) viele positive Rückmeldungen in Hinblick auf das sehr klare SPD-Regierungsprogramm erfahren.

2. Die verfehlte Schulpolitik der jahrelangen konservativen Mehrheit in Münster hat bis heute erhebliche Auswirkungen auf die Schullandschaft im Wahlkreis.

Statt auf neue nachgefragte Schulformen wie Gesamtschulen zu setzen, wurden die Innenstadtgymnasien vielfach von alteingesessenen Lobbyisten an die erste Stelle gesetzt. Somit fehlen in Münster aktuell knapp 300 Gesamtschulplätze.

Jedes Kind soll einen Platz an der gewünschten Schulform bekommen, sonst wird Bildungsgerechtigkeit konterkariert. Gleichzeitig dürfen aber auch gut funktionierende Schulen, wie die Gesamtschule Havixbeck-Billerbeck, nicht gefährdet werden. Gefragt ist eine nachhaltige regionale Schulentwicklungsplanung, die alle Belange und Interessenslagen berücksichtigt. Inwieweit der Standort Roxel dabei eine wichtige Rolle spielt, ist seitens der Bezirksregierung aktuell noch nicht abschließend entschieden und wird auch einer rechtlichen Prüfung standhalten müssen. Klar ist aber auch, dass es in Münster kurzfristige Lösungen braucht und somit nicht nur mit Havixbeck ein Interessenausgleich gefragt ist.

3. Die scharfe Kritik der Landräte halte ich für umgekehrt für engstirnig, weil es in der Mobilitätspolitik zu einem grundsätzlichen Wechsel kommen muss. Die Erreichbarkeit der Münsteraner Innenstadt muss gleichwohl gewährleistet sein, dabei wird zukünftig der Öffentliche Nahverkehr mehr Bedeutung haben. Taktung, Zuverlässigkeit und Bezahlbarkeit sind hier die Schlüsselfaktoren, ebenso wie der Ausbau der Schienennetze und für die Verkehrswende der Ausbau des E-Ladesäulen-Netzes. Persönlich bin ich seit über einem Jahr E-Auto-Fahrer, oft auch mit dem Rad sowie Bus und Bahn unterwegs und mit allen Mobilitätsformen sehr vertraut.

4. Das Projekt des Technologieparks Havixbeck halte ich für innovativ, zukunftsorientiert und nachhaltig, davon konnte ich mich bei einem längeren Besuch bei orderbase auch persönlich überzeugen. Es ist zudem ein gutes Beispiel für regionale Entwicklungsplanung, von der Steinfurter Straße in Münster bis nach Havixbeck bzw. umgekehrt und könnte zudem die direkte Mobilität und Erreichbarkeit verbessern. Ebenso schafft es viele Arbeitsplätze und wird dazu beitragen können, dass junge Familien in Havixbeck ansässig werden. Zu hoffen

bleibt, dass die Nachwirkungen des Krieges und auch steigende Baukosten- und Energiepreise das Ganze nicht gefährden.

5. Uneingeschränkt ja, das ist seit vielen Jahren die SPD-Position und steht auch ohne Wenn und Aber im Regierungsprogramm

6. Für bezahlbaren Wohnraum müssen alle Optionen genutzt werden. Die Wiedereinführung der Wohnungsgemeinnützigkeit ist dem Bund vorbehalten und dort im Sinnen der Betroffenen zu prüfen. Die Gründung von Wohnungsbaugesellschaften ist ein dringendes Erfordernis vieler Kommunen und Gemeinden, in denen nur Private auf dem Markt sind. Ja und alle Möglichkeiten wie die sozial gerechte Bodennutzung, Erhaltungssatzungen, Erbpacht, die Stärkung von Mieterrechten und Grundstücksvergaben nur nach Zusicherung preiswerter Mieten sind ebenfalls zu nutzen. Zudem sind jetzt Kompensationen für 'Normalverdiener' und benachteiligte Personengruppen wegen der stark steigenden Energiepreise gefragt, die zu hohen Mietnebenkosten führen werden. Und entscheidend: Im Regierungsprogramm der SPD ist der Bau von jährlich 100 000 neuen Wohnungen gesetzt.